Inhalt.

	Seite
Hr. Dr. Uhlhorn und die Tübinger Schule	1 — 3
I. Die allgemeine Geschichtsanschauung	3—85
Die Idee und die Erscheinung, das Allgemeine und das Individuelle die beiden Faktoren der Geschichte	3—11
Der Anfang des Christenthums und das absolute Wunder	11—16
Die Einzelforschungen der Schule	16—28
Die beiden Hauptrichtungen des Urchristenthums in ihrer Beziehung zur Person Jesu	28—44
Der Unterschied der katholischen und protestantischen Geschichtsanschauung	44—47
Der Zersetzungsprozeß der Schule	47—56
Das Resultat der Uhlhorn'schen Beweisführung	56—60
Die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiet der ältesten Kirchengeschichte	60—73
Judaismus und Paulinismus, Particularismus und Universalismus die allgemeinsten und wesentlichsten Gegensätze der Entwicklungsgeschichte des Christenthums	73 — 80
Uebergang auf die johanneische Frage	80 — 85
II. Die johanneische Frage	85—171
Weisse, die Unterscheidung apostolischer und nichtapostolischer Bestandtheile des johanneischen Evangeliums	86—112
Weizsäcker, die Unterscheidung des Evangelisten, als des bloßen Referenten, von dem Verfasser des Prologs, und die Abschwächung	

des Logosbegriffs durch die Verneinung eines transcendenten Selbstbewußtseins	112—122
Gwald, der neue Versuch einer Harmonistik	122—171
Der äußere Umriss der evangelischen Geschichte	123—126
Die Schwierigkeiten und Widersprüche der Har- monistik	126—133
Der johanneische Prolog und die synoptische Vorgeschichte	133—135
Das Verhältniß des Täufers zu Jesus	135—141
Die Versuchungsgeschichte	142—146
Die Anschauung von der Person Jesu	146—156
Die Wunder Jesu	156—162
Die Auferstehung Jesu	162—165
Das kritische Dilemma	165—171